

Einzelpreis 120 Mark.

Im Jahr ohne Postzuschlag monatlich 2400 Mark, mit Postzuschlag ins Haus monatlich 2600 Mark, im Monat 2400 Mark, durch die Post bezogen monatlich in Polen 2400 Mark.

Werbungsspreise:
Die Tagesblätter Monopressen 150 Mark. Werben die 4-gelagerten Monopressen: 200 Mark. Eingelagert in lokalen Zeilen 750 Mark. für die erste Seite: für das 2. und 3. 50% Zuschlag; für die dritte Seite werden keine Anzeigen angenommen. Anzeigen werden nur nach vorheriger Vereinbarung gelagert. Überlängte Einzelblätter werden nicht aufbewahrt.

Freie Presse

Verbreitetste deutsche Tageszeitung in Polen.

Verkauft mit Ausnahme der nach Sonnen- und Mondlauf folgenden Tage: täglich 100.000 Exemplare und Geschäftsstelle
Wielkopolska Straße 88, Tel. 6-26
Bei Preisänderungen durch höhere Gewalt (Arbeitnehmerstreik oder Auslieferung der Zeitung) werden keine Anzeigen auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
Eigene Vertretungen in:
Warschau, Krakau, Lublin, Łódź, Poznań, Breslau, Danzig, Gdansk, Katowice, Łódź, Posen, Radom, Sandomierz, Tarnobrzeg, Zamość, Lublin, Kielce, Ostrowiec Świętokrzyski, Rzeszów, Przemyśl, Jarosław, Tarnobrzeg, Zamość, Lublin, Kielce, Ostrowiec Świętokrzyski, Rzeszów, Przemyśl, Jarosław.

Nr. 255

Donnerstag, den 29. Oktober 1922

5. Jahrgang.

Reformation.

Von

Dr. G. von Behrens.

„Reformation nous, transformons, — et nous progressons.“ (Pestalozzi).

„Reformation“ — Umgestaltung, Umbau der Weltanschauung.

Wie wenige unter uns, den geistigen Nachfolgern Martin Luthers und Kalvins, begreifen die ganze Wichtigkeit ihrer großen Taten für die gesamte menschliche Menschheit! Wie wenige sind heute imstande mit voller Klarheit sich das zu vergegenwärtigen, was die aufstrebenden Lehren der großen Reformatoren, welche vor einem halben Jahrtausend unter unseren Vorfahren wirkten, für ganz Europa bedeuteten! Wie alle wissen, daß der Mensch allererst in der Mitte — Europa — seit jener Zeit sich zum mächtigen, reichsten und höchstentwickeltesten Geschlecht aufsteigend hat. Auch wissen wir, daß in der Christenheit die Reformation gerade diejenigen Nationen, welche dem Protestantismus am meisten zugetan waren (der skandinavisch-baltische, der angelsächsisch-nordatlantische und der holländisch-preussische Norden), — darunter auch das zeitweilig tolerante und daher auch damals blühende Alt-Polen des 16. Jahrhunderts, — die größten unter den großen wurden. Die hervorragendsten Denker und Gelehrten, die berühmtesten Schriftsteller und Künstler der letzten vier Jahrhunderte waren fast durchweg Protestanten — also Kinder der Reformation, welche wegen dieser Nationen und Völkern, welche diesem verjüngenden Geiste den Rücken kehrten, wie zum Beispiel das mächtige Spanien, das stolze Kaiserreich der Habsburger, das goldene Venedig und das Alt-Polen der letzten zwei Jahrhunderte, vor der Großen Französischen Revolution — gewöhnlich verurteilt, um dann unter ihrem Ansturm, schließlich zusammenzubrechen.

Die innerlich reformierten Völkernschaften eroberten Nordamerika, Südamerika, Australien für die ausblühende europäische Zivilisation — sie mochten sich wirtschaftlich und kulturell das riesige Paradies unterwerfen, das Land der Paradiesen, das märchenhafte Indien, das Paradies von Amerika. Sie erwarben für die Menschheit die Unterwelt und die Luftphären; sie waren es, aus deren Mitte uns allen der Reichtum der Wissenschaft und der Kunst des 20. Jahrhunderts erwuchs.

Welch ein schlagender Beweis für die Wichtigkeit des Satzes: „Es ist der freie Geist, der die materielle Welt beherrscht — nie aber umgekehrt.“ Wenn sich der Geschichtsfortschritt die nähere Umgebung solcher Leute genauer anseht, wie es Erasmus und Reuchlin, Kopernikus, Leibniz und Spinoza waren, so findet er, daß diese Umgebung genau von demselben Geiste befeuert war, wie diejenige von Edison, Wright oder Einstein: vom Geiste der freien Reformation, der freien Forschung und der freien Umgestaltung der „herrschenden“ Ansichten und der „allgemein anerkannten“ Meinungen. Denn einem wahren Kinde Gottes ist keine Autorität unanfechtbar, außer der Stimme der eigenen ungetrübten Vernunft. Ja, denn diese Vernunft ist selber ein göttlicher Funke, also — eine Gottheit? Gewiß — ja! Daher nennen wir, die wahren Christen, uns „Kinder Gottes“, die wir uns keinem Sklavensack des starren Dogmas von außen unterwerfen wollen.

Luther sowohl als auch seine Vorläufer (Wielki, Hus und viele andere) haben die Erkenntnis, welche durch das mittelalterliche Pfaffenstium über ein Jahrtausend lang im Schoße des damaligen blinden, menschenunwürdigen Kirchenglaubens geborgen wurde — aus diesem Schoße befreit: Die göttliche Freiheit, Freiheit des Denkens und des Glaubens haben diese mutigen Männer der Menschheit wiedereröffnet; und diese Freiheit ist unter größtem Erbdruck — denn allein auf dieser

*) Daß Luther sich seiner sozialen Rolle völlig bewußt war, beweist seine Schrift: „Von der Freiheit des Christenmenschen.“ Unsere Pastorenhaftigkeit beruht sich leider fast nie auf solchen Schritten des großen Reformators. Auch die fürchterliche Untergrabung der Autorität der Geistlichkeit bei den Laien — wie man heute in Warschau sagt!

Grundlage kann auch unser ganzes materielles und politisches Wohlergehen in rechter Weise aufgebaut werden. Die stolzen Spanier und die Polen des 17. bis 18. Jahrhunderts verhielten sich den freien Geist der Reformation und ließe da — eine granige Mauer aus unbewußten Taten: nichts als Porquema, das mit ihren 3 quälenden Sklavensystemen, Votiv mit ihren Sklavensystemen gebären diese „Kriegsgeliebten Länder“ der Menschheit! Zur selbigen Zeit erlebte im protestantischen England ein Bacon und ein Newton, Dänemark und Holland, diese armen Dänenländer, gestalteten sich zu Großmächten zur See; das seltsame Schweden läßt den Kontinent vor seinen Feldern erzittern; Preußen und Dänemark, die ersten Markten Deutschlands — entwickelten sich zu einem Musterstaat für die ganze Welt — denn sie alle hatten fest an der großen Grundidee, die Pestalozzi, der große Schweizerische Gelehrte und mächtig einflussreiche Pädagoge, in seinem treuen Buch zum Ausdruck gebracht hat: „Reformieren wir uns, gestalten wir uns ständig um, dann werden wir auch fortgeschritten!“

Die Idee des Fortschritts blüht den wahren Kern der ganzen Reformation von 1517. Es ist dies die Sprengung der geistlichen Ketten, welche hier bewirkt wird, daß das Volk in der Folge dann auch das sozialpolitische Joch von sich abschüttelt. Das größte Verdienst Luthers, Kalvins, Hus, Wiclifs ist keineswegs, daß sie die Bibel den „Völkern“ zugänglich machten, den Druck des kirchlichen Dogmatismus abschwächten und demokratische Grundzüge im Gemeinwesen einführen; das größte Verdienst aller Reformatoren bleibt die durch ihre „aufrechterliche“ mutige Führung in der Volksseele wachgerufene Fortschrittsidee.

Die schätzbaren Früchte davon kamen allerdings nur allmählich zum Vorschein. Erst 1648 — nämlich der Westfälische Friedensvertrag — hat das Recht eines Christen anders zu glauben und zu beten, als es der unfehlbare Statthalter Christi auf Erden, der Papst von Rom, haben wollte. Es gibt von nun an in Europa keinen „Kaiser“ mehr, die Gedanken gelten als frei, die freie Meinungsäußerung hört auf, als

etwas prinzipiell strafbar anzusehen zu werden. Diese, die kirchliche Gleichberechtigung, ebnet die Wege der „Reformation“ auf allen anderen Gebieten des sozialen und politischen Lebens in Europa. Nach der Pfaffenherrschaft müssen aber kurz oder lang auch die Welt-herrschaft, die Dynastienherrschaft und die Kapitalherrschaft fallen. Die große Revolution von 1789 hat der sozialen Verklärung der „Menschheit“ ein moralisches Ende bereitet. Um 1888 erfolgte die Befreiung der letzten „Kaiserherrschaft“ und Staaten in der ganzen Welt. 1918 führten drei Viertel der letzten Dynastien und damit wurde die Befreiung der „Unterthanen“ bewirkt. Auch mit der Befreiung der „Herrenvölker“ über die sogenannten „Minderheiten“ ein Ende haben.

So wird der Tempel der Freiheit aller Menschen möglich, aber nicht aufhört. Der Tempel der Freiheit, der Schönheit und der Kraft. Nach wenigen Jahren werden vergehen und es wird keine Throne mehr auf Gottes Erde geben, keine Statthalter Gottes oder von Gottes Gnade. Dann wird man nur noch die freie Bürger kennen.

Und dann wird man auch zum wirtschaftlichen Aufbau dieses prächtigen Tempels Salomons schreiten. Es wird weder Reiche noch Arme geben. Nur endlich gekannte Brüder.

Daran sollte ein jeder von uns an dem großen Tage der Reformationsfeier, am 31. Oktober, mit Gedächtnis und Dankbarkeit denken.

Und nicht nur denken sollen wir, die geistigen Nachkommen Luthers und Kalvins in Polen, an den wahren Sinn der Reformation, sondern diesen Sinn auch in die Tat in unserem ganzen Leben verwirklichen. Sehen wir, daß ein jedes Individuum oder ein jedes Volk in die richtigen Ketten des kirchlichen Dogmatismus schlagen wird, so haben wir mit uns selber die angestammten, wie einst Luther und Calvin, gekämpft haben. Wenn ein Demagoge oder ein Bonifazius von „angeborenen“ Vorrechten eines Volkes, der Bürger des Landes vor dem anderen“ fahlet, so haben wir dagegen ebenso mächtig anzukämpfen, wie einst Calvin gegen die Calvinisten, Symeon gegen Alva und Tell gegen Gessler gekämpft haben.

Vor den Verhandlungen in Lausanne.

Paris, 28. Oktober. Die Dauer der Orient-Friedenskonferenz wird in maßgebenden Kreisen, wie die Radio-Agentur mitteilen weiß, auf etwa sechs Wochen berechnet. Die französischen Delegierten sind noch nicht ernannt worden. Engländer wird man sich auf der Konferenz durch Beamtete Minister und Botschafter vertreten lassen. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird Lord Curzon, der Spezialist für Orientfragen, als Delegationschef zur Konferenz gehen.

Konstantinopel, 28. Oktober. (Pat.) Heute wurden die hohen Porte sowie dem Vertreter der Angora-Regierung Einladungen zur Konferenz in Lausanne übersandt.

Konstantinopel, 28. Oktober. (Pat.) Die Vertretung Griechenlands auf der Konferenz in Lausanne wird Benizelos übernehmen.

Konstantinopel, 28. Oktober. (Pat.) Vorgesetzte der türkischen Delegation auf der Friedenskonferenz wird Ismet Pascha sein.

London, 28. Oktober. (Pat.) Die „Daily Telegraph“ erzählt, werden die Außenminister Griechenlands und Serbiens hinsichtlich der Konferenz in Lausanne gemeinsame Besprechungen abhalten.

Dasselbe Blatt berichtet, daß die zukünftigen Organe des Völkerbundes sich jetzt mit der türkischen Frage befassen.

Paris, 28. Oktober. Lord Curzon hat nach dem „Daily Telegraph“ eine Note geschickt, die sich mit der Orient-Friedenskonferenz befaßt. In dieser Note wird der Vorschlag gemacht, daß auch Mexiko an der Konferenz teilnehmen müsse, da es auch an

der Abfassung des Vertrages von Edessa beteiligt gewesen sei.

Landesverweisung des Bruders Konstantinos.

Belgrad, 27. Oktober. (T.U.) Die Belgrader „Politika“ berichtet die Nachricht von der Aufhebung einer Verurteilung in Griechenland zugunsten der Mörder Konstantinos. Hauptverurteilter soll ein Major Riz sein, der Anhänger besonders unter der Marineoffiziere auf Samos habe. Das Revolutionstribunal sandte den Kreuzer „Alkama“ nach Samos und ließ mehrere der Verurteilten festnehmen und verurteilte den Bruder Konstantinos, Anonias, des Landes.

Die Regierungskrise in Italien.

Rom, 28. Oktober. (Pat.) Der König, der auf dem Schloß in Santa-Rosa weilte, ist gestern nach Rom zurückgekehrt. Facta hat dem König das Reskript geschickt überreicht. Heute wird der König Besprechungen mit den einflussreichen Staatsmännern abhalten. Als erster wird Giolitti empfangen werden. Das Gericht, wonach der König mit Mussolini konsultieren werde, wird zementiert.

Rom, 28. Oktober. (Pat.) „Giornale d'Italia“ hält die Bildung eines Kabinetts mit Salandra und unter Teilnahme der Faschisten für möglich. Das Blatt berichtet, daß die Faschisten und Nationalisten dem König bei dessen Durchreise durch Pisa zum Zeichen der Freude enthusiastische Kundgebungen bereiten hätten.

Der neue „Feldzug“ der Faschisten.

Paris, 28. Oktober. (Pat.) Die „Le Journal“ aus Rom meldet, hat eine Faschistenaktion in Florenz trotz bewaffneter Widerstandes heute nacht das Postgebäude besetzt. Die Faschisten berichten, daß die Faschisten die Kaserne in Siena eroberten. Auf die aus der Kaserne entweichenden Nachrichten hin wurde in Siena die Polizei mobilisiert, die die faschistische Kaserne besetzt. In der Stadt herrscht jetzt Ruhe.

Rom, 28. Oktober. (Pat.) Die von den Faschisten in Pisa und anderen Ortschaften in der Provinz Toscana durchgeführte Mobilisierung hat scharfe Parteistimmungen hervorgebracht, die sich der Polizei und des Militärs bemerkt.

Paris, 28. Oktober. (Pat.) Die „Revue“ aus Mailand meldet, wurde anlässlich dessen, daß die Faschisten in Pisa die allgemeine Mobilisierung anordneten und sich in Rom vorbereiten, die italienische Sicherheit unter dem Schutze der Militärbehörden gestellt, die bereits Disziplinarmassnahmen getroffen haben. In vielen Städten sind Gruppenabteilungen mit Maschinengewehren aufgestellt.

Folgen der drohenden Finanzkatastrophe.

Berlin, 27. Oktober. In Berlin verläutelt man sich mit bereits ernsthaft mit einer umfassenden Finanzkontrolle der Einkünfte über Deutschland gedankt und vielfach die Überzeugung ausgesprochen, daß die Schritte Deutschlands, aus eigenen Mitteln zu einer Wiedergewinnung seiner Finanzen zu kommen, hoffnungslos sind. Die Finanzkontrolle wird nach den neuesten Nachrichten aus Paris umfänglich eine Arbeit in der Höhe von 100 Milliarden im Budget haben, da die Einkünfte für eine Deckung der deutschen Ausgaben Maßnahmen gegen die ansteigende Inflationsrate in erster Linie für notwendig erachtet.

Noch mehr Kisten für die Engländer?

Wien, 28. Oktober. Bei der Konferenz in Wien ist eine Note der Reparationskommission eingetroffen, in der eine erhebliche Steigerung der deutschen Kohlenlieferungen verlangt wird.

Schutzmaßnahmen für Dr. Wirth.

Berlin, 28. Oktober. (Pat.) Gestern hat die Polizei auf die Mitteilung hin, daß ein neues Attentat auf den Reichskanzler Dr. Wirth geplant sei, in der Nähe der Wohnung des Reichskanzlers besondere Vorkehrungen getroffen.

Abschaffung eines polnischen Gesandten.

Der bisherige polnische Gesandte bei der russischen Regierung, Wiktor Solowjow, wurde wegen größerer Mißbräuche, die in dieser Hinsicht verübt wurden, seines Amtes enthoben. Seinen Posten übernimmt Julius Filipowicz.

Maßregelung des Abgeordneten Dion.

Der Abgeordnete Dion wurde auf Grund eines Urteils des Disziplinargerichts in Brüssel seiner Paragrafen als Reichstagsmitglied suspendiert. In der Begründung heißt es, daß das Urteil ergangen sei, da Dion seit Jahren ein unmoralisches Leben führe und die Bevölkerung zu ungesetzlichen Schritten und Aufregungen gegen die Gerechtigkeit ansetze.

Wie wäre mit Panjlawi und?

„Kurier Warsawski“ unterstreicht anlässlich der Wirth-Verhandlungen zwischen Polen und Japan, daß die Idee des neuen Panjlawis-

Bei den am 5. und 12. November stattfindenden Wahlen steht Polen am Scheidewege. Entweder wird es den rechten Weg gehen, der zu einer starken Regierung, tatelosen arbeitenden Behörden, einem reichen Staatschatz und gutem Gedeihen führt, oder es wird den falschen Weg einschlagen, der zu einer unbeständigen Regierung, zu unordentlichen Beamten, einem leeren Staatschatz, einer wertlosen Mark führt. Auf den rechten Weg zieht den Staatskarren nur die Nr. 16!

16

16

Präp. Teer	Mk	62.
Dest. Teer		62.
Leichtöl		85.
Steinkohlenteerheizöl		65.
Steinkohlenteerreiböl		65.
Cresotöl		70.
Carbolineum		65.
Reinaphthalin in Schuppen, Kugeln oder Kristallen		170.
Steinkohlenteerhartpech	belg Frs.	49. — p. kg.
Eisenlack je nach gewünsch Qual.	—	—

alles per 1 kg frachtfrei deutsch-polnischer Land-
desgrenze, verzolt.

Gilt! Die letzten 2 Tage!!
der III. letzten Serie.

Die furchtlichen Augen
des großen Unbekannten
der sich

CASINO

Dr. MABUZE

Gilt! Die letzten 2 Tage!!
der III. letzten Serie.

nennt,
rufen ein unheimli-
ches Gefühl hervor.

Beginn der Vorstellungen um 8 Uhr nachmittags.

Ganz Lodz wird sich eine ganze Woche hindurch totlachen im „Casino“
beim Ansehen der 7 Jahre Unglücks May Rinders



Pianokauf

Reparaturen, Stimmen, Transportieren,
Aufpolieren

Vertrauenssache.

Wenden Sie sich daher stets, auch für den Kauf sogenannter

Occasionen

an eine bewährte, solide Firma

Garantie, fachgemäße Bedienung, große Auswahl finden Sie im

Pianohaus

Carl Koischwich,

Moniuszki 2 (Mayers Passage).

Gegründet 1892.

Gegründet 1892.

Wohnungstausch.

Zimmerwohnung mit Bad und Bequemlichkeiten,
Balkons in bester Lage und modernem Hause in
Pomberg gegen 2-3 Zimmerwohnung mit Bequemlich-
keiten im Zentrum von Lodz zu vertauschen.
Offerten unter „Pomberger“ an die Geschäfts-
stelle der Lodzer Freien Presse. 4299

Verschiedenes Inventar

geeignet für Manufakturwaren resp. Konfektionsgeschäft
zu verkaufen. W. 7 fast die Gyn. ds. Blattes. 4970

Möbel gegen Teilzahlung

ohne Aufschlag, solide Ware, mäßige Preise, Preiszahlung gegen
Einführung von 3000 M. auf Postfachamt, Warszawa Str. 193.176.
Bei Ueberweisung wird beigestellt. Vertreter werden überall
aufgenommen. D. v. Möbelindustrie, Wien XXX, Döblinger-
gürtelstraße 74. 1211

Wygoda, Petrikauer Straße 238.

empfehlen auf Raten- u. Barzahlung
Kleider, Herren- und Kinderkonfektion, Bekleidungs-Manufaktur,
Schuh- und Galanteriewaren in großer Auswahl.
Bemerkung: Jegliche Bestellung wird in eigener Werkstatt
innerhalb 4 Tagen erledigt. 4785

Am solidesten zu mäßigen Preisen führe jegliche Repa-
raturen an Präzisionsuhren, Entfern, sowie Rührer, Fabrik,
Automobile, Turmuhren u. m. in eigener Werkstatt aus

JAN CHMIEL, Nawrot 4

Achtung! Achtung! Achtung!
Auf Wunsch werden Reparaturen zur verlangten Frist
angeführt. Besitze auch auf Lager Kontroll- sowie Turm-
uhren. 4961

THEA SANNE

Porzellan- und Glas-Waren-Handlung

175 — Lodz, Petrikauer Straße — 175

Empfehlen in großer Auswahl:

ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE

ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE

ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE

ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE

ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE

ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE

ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE

ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE

ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE

ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE

ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE

ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE

ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE

ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE

ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE

ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE

ACHTUNG! Billiger als überall,

da in einer Privatwohnung

Sämtliche Pelzwaren

auch Fokl-Karakulmäntel erhältlich, Petrikauer Str. 18

(im Hofe) **Susmanek und Dawidowicz.**

Reparaturen-Annahme! 4423 Reelle Bedienung.

Gelegenheitsverkauf.

Galanteriewaren-Geschäft zu verkaufen. Wul-

czanska-Straße 118. 4915

1000 Frank monatlich

können Damen u. Herren jeden Standes durch
leichte Mitarbeit bei holländ. Firma ver-
dienen. Verlangen Sie Muster u. Broschüren
gegen Einfindung von Mk. 200 in Noten von
E. Bock, Wien, VI., Gumpendorferstraße Nr. 109/14.

Die erstklassige Damen-Schneider Werkstatt

von **H. Goldlust, Cegielniana 6**

nimmt sämtliche Bestellungen für die Herbst- und Winterfason

entgegen und führt dieselben nach den neuesten Modellen aus.

Spezialität: Pelzarbeiten. 4888

Verkauf sämtlicher PELZARBEITEN

in reihem und fertigen Zustande

Gebr. Pietruszka & Dawid Melman,

Zachodnia 42. 4587

Aufträge werden von eigenem und anvertrautem Material

unter eigener Aufsicht von Gebr. Pietruszka ausgeführt.

Maschinenwerkstatt C. Bernhardt

Zakonna Nr. 62.

empfehlen:

Schneppre-Verfahren in Eisen und Kupfer.

Zentrifugal- und

Rotationspumpen

in Grauguss u. Bronze

Übernahme Repara-

turen derselben. Er-

schaffen sind auf

Lager.

Diesel sind zu ver-

kaufen: 4 Spindel-

pressen mit Eisen-

platten, Presspne

und Oefen. 4775

Wenn Du interessante Bücher lesen willst

abgere nicht und schreibe dich ein in die 4033

Leihbibliothek der Neuheiten

Alfred Strauch, Zielna-Straße 14.

Große Auswahl von Büchern in polnischer,

deutscher, französischer u. russischer Sprache.

Das Abonnement beträgt Mk. 1000 monatl.

PELZWAREN-VERKAUF

roh u. fertig in großer

Auswahl.

Reparaturen-Annahme aller Art

Petrikauer Strasse 38,

Front, 1. Etage.

Telephon 1493.

Für das Kontor einer Akt.-Ges. wird ein

jünger Mann

gesucht.

Derselbe muß die deutsche und polnische Sprache

flott beherrschen, stenographieren, maschinenschrei-

ben und mit den Kontorarbeiten vertraut sein.

Offerten unter „A. K.“ nimmt die Geschäfts-

stelle dieses Blattes entgegen. 4967



Was warten Sie, ?

meine

Damen u. Herren

Wist Ihr nicht daß alles von

Tag zu Tag teurer wird und daß

jeder von Ihnen für den Winter Stoffe zu Mänteln, An-

zügen, Kostümen und Wäsche, braucht. Erhältlich für eigenen

Gebrauch oder auch zum Verkauf, praktischer und starker Korb

3 mtr. **Herrenanzug für 15.000 Mk.**

Bessere Gattung rein wollener 15.000, prima 18.000.

u. extra Gattung 22.500, 25.000 u. 30.000 Mk.

Zu haben sind noch zu Fabrikspreisen weiße und bunte

Leinwandstoffe zu Wäsche und Bettüberzügen, wollene Che-

viots und Korde zu Damenkleidern, Delour zu Mänteln,

Wollenzug und Barcent, warme Tücher, Tisch- und Bett-

decken, Strümpfe, Zwirn und viele andere Waren.

M. Bryl, Lodz, Petrikauer 56 im Hofe.

Anmerkung: Bestellungen für's Dorf von 20.000 Mk.

werden per Nachnahme geschickt. Bei größeren Bestellungen

ist eine Anzahlung erwünscht. Wenn die bestellte Ware dem

Kunden nicht gefällt, wird sie zurückgenommen. Die nach Lodz

Jurellenden, bitten wir unser Geschäft zu besuchen. 4789

Bekanntmachung! Ein großer

Transport von

Kornell-Webstühlen

ist eingetroffen. 4974

Webstuhlfabrik M. Margolin, Lodz,

Petrikauer Straße 114/16, Telephon 12-36.

„DAK“

Piotrkowska Nr. 149, (Hof rechts)

empfehlen:

ENGROS & ENDETAIL

Baumwoll-Waren

Fabrikat Karl Th. Buhle, Lodz

L. Geyer, Akt. Ges.

Schneider & Grohmann Akt.-Ges.

Wollwoll u. Wollwaren

Fabrikat A. G. Borat, Akt.-Ges.

E. Kindler, Akt.-Ges.

Leinen-Waren

Fabrikat Zyrdawer Manufaktur.

ENGROS-VERKAUF: 1-4e und 2-4e Etage

DETAIL-VERKAUF: Parterre rechts.

(9-1 und 3-7 Uhr.) 4964

Das Damen-Schneider-Atelier

empfehlen zur Winterfason eine große Auswahl fertiger

Damenkonfektion

wie: Stoff- u. Seidenkleider, ausgeführt nach den neuesten

Modellen, Tisch-Mäntel, Kostüme und Blusen. Außerdem

werden Bestellungen von eigenen und anvertrauten Stoffen an-

genommen. Wohnstr. 81 B. 66, r. Offiz., 1. Eing., 2. Stod.

E. SCHULTZ

Lodz, Petrikauer Straße Nr. 153

vorm. „BOSTON“

empfehlen:

Bostons, Velours, Paletots, Hosen, Kasor, Crepe,

Tuch, Gabardin, Popelin, Cheviots, div. Anzug-

u. Kostümstoffe in Kammingarn u. Streichgarn feiner

Tücher, Flanell, Hemden-, Schürzen- und Bett-

zeuge — alles beste Qualitäten. 4910

Billige aber feste Preise! Reelle Bedienung!

Spargelder

beginnen wir

bei täglicher Rückzahlung mit 6%

Gewinnzins

1/4 %

längerer Rückzahlung nach Vereinbarung.

Deutsche Genossenschaftsbank in Polen, A. G.

Lodz, Alje Rosciuszki 45/47. 4403

Zittauer Pflaster-Salbe

von Apotheker W. Zittauer in Zittau (Sachsen).

ist wieder zu haben.

General-Vertrieb für Polen 4160

Dr. med. J. Stupay

Dr. Ludwig Falk

Spezialarzt für Haut- u.

und Geschlechtskrankheiten.

empfangt v. 10-12 u. 5-7.

Kawrotstraße Nr. 7.

Dr. med.

Hermann Lublor

Cegielniana 48

Spezialarzt für Haut-, Haut-

und Geschlechtskrankheiten.

Behandlung mit Röntgenstrahlen.

Sprechstunden von 4-6,

für Damen spezielles Sprech-

zimmer 4897

Dr. med. LANGBARD

Zurückgekehrt

Zawadzka Nr. 10

Haut- und Geschlechtskr.

Sprechst. v. 9-1 u. v. 5-7

Dr. med.

Eugenia Zeligson

zurückgekehrt.

Frauen-, Haut u. venerische

Krankheiten (nur für Frauen)

Spezialbehandlung von Geschl-

krankheiten durch Elektrolyse. 4476

6 Dzierzyna 1 (Kosmodyk)

Sprechst. v. 11-3 Uhr nachm.

an Sonn- und Feiertagen von

2 Uhr nachmittags.

Dr. med. Roschaner

Haut-, Geschlechts-

und Hornkrankheiten.

Zielna-Straße Nr. 9.

Empfangt von 9-11 u. 4-6

Frauen von 2-3 Uhr. 4166

Dr. med. Braun

Spezialarzt für

Haut-, venerische- und

Parasitenkrankheiten.

Poludniowstr. 23.

Empfangt von 10-1 u. 5-8

Damen von 4-5. 4519

Dr. med. Edmund Eckert

Haut-, Horn- u. Geschlechtskr.

Sprechst. v. 3-8 Uhr nachm.

Kilinska-Straße Nr. 187,

das dritte Haus von der Gasse.

Dr. S. Kantor

Spezialarzt 4511

in Lodz u. Warschau, Krakau

Evangelistastr. 2.

Behandlung u. Reinigung des

Blutes (Hämaturie)

Konstitution u. Mäßige

Ernährung, von 8-3 u. v.

6-8, für Damen von 5-4.

Dr. med. J. Stupay

Spezialarzt f. Augenkrankheiten

Sprechstunden: v. 2-5 nachm.

Zachodnia-Straße 62.

4573

Lastauto,

Offerten unter „A. T.“ an die
Geschäftsstelle d. BL erb. 4987

